

Medienverhalten der Jugendlichen aus dem Blickwinkel der PädagogInnen

Projektleiter: ppa. Dr. David Pfarrhofer
Studien-Nr.: ZR2038.1302.P2.T

Telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013

Stichprobe und Methodik

Aufgabenstellung:

Im Rahmen des gegenständlichen Forschungsprojektes wurde der Medienumgang von Jugendlichen zwischen 11 und 14 Jahren aus dem Blickwinkel von PädagogInnen überprüft. In diesem Forschungsmodul war vor allem der Zugang an den Schulen von Interesse – welche Medien werden in den Unterricht einbezogen und wie erleben die PädagogInnen den Zugang der oberösterreichischen Jugendlichen zu Computer und Internet.

Zielgruppe:

oberösterreichische PädagogInnen an Hauptschulen und AHS (Unterstufe)

Befragungsart:

telefonische CATI-Interviews

Auswertungsbasis:

n=99, maximale statistische Schwankungsbreite bei 99 +/- 10,05 Prozent

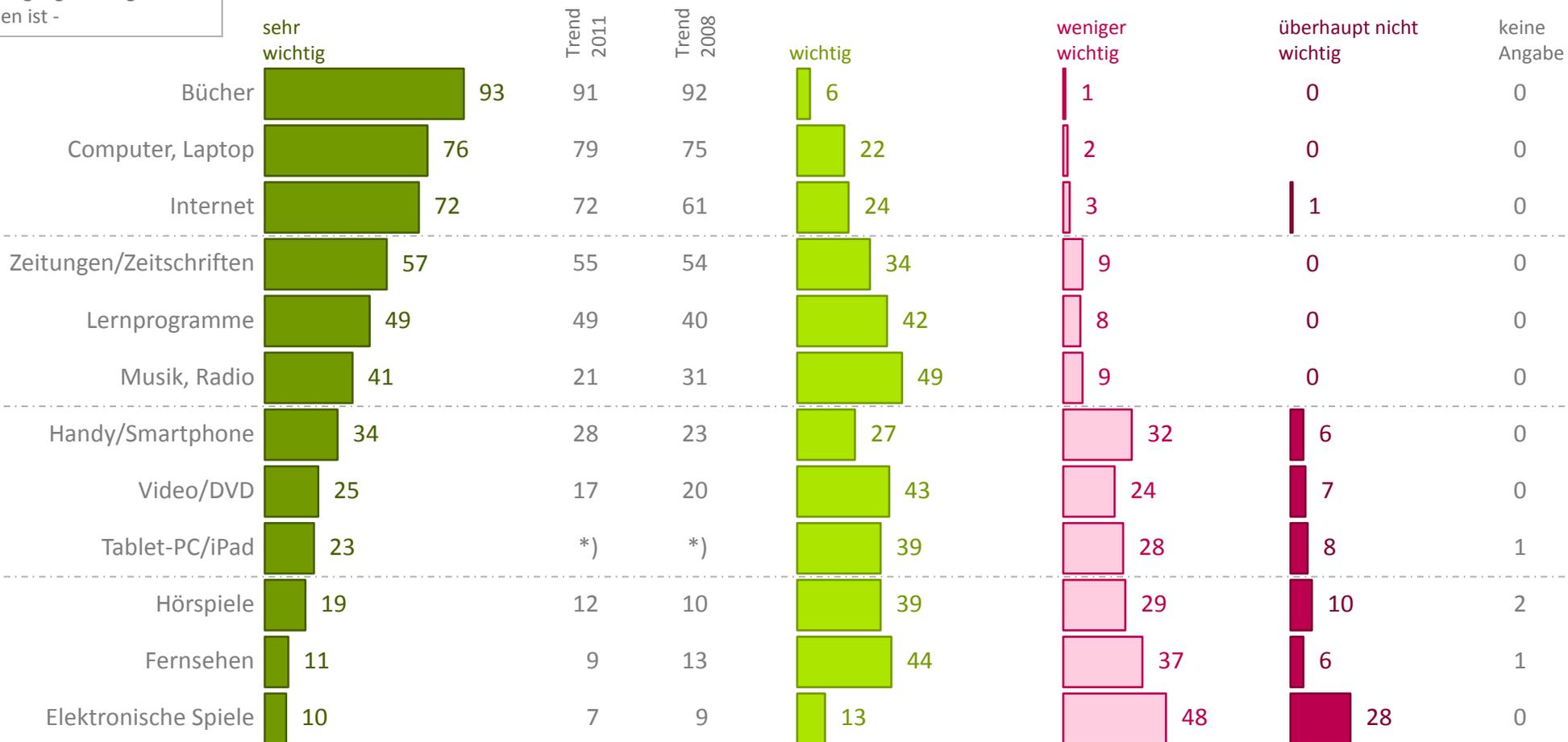
Befragungszeitraum:

15. März bis 18. April 2013

Bedeutung ausgewählter Medien für Jugendliche

i Bücher bleiben das wichtigste Medium, Computer und Internet folgen auf den Plätzen 2 und 3!

Der Umgang mit folgenden Medien ist -

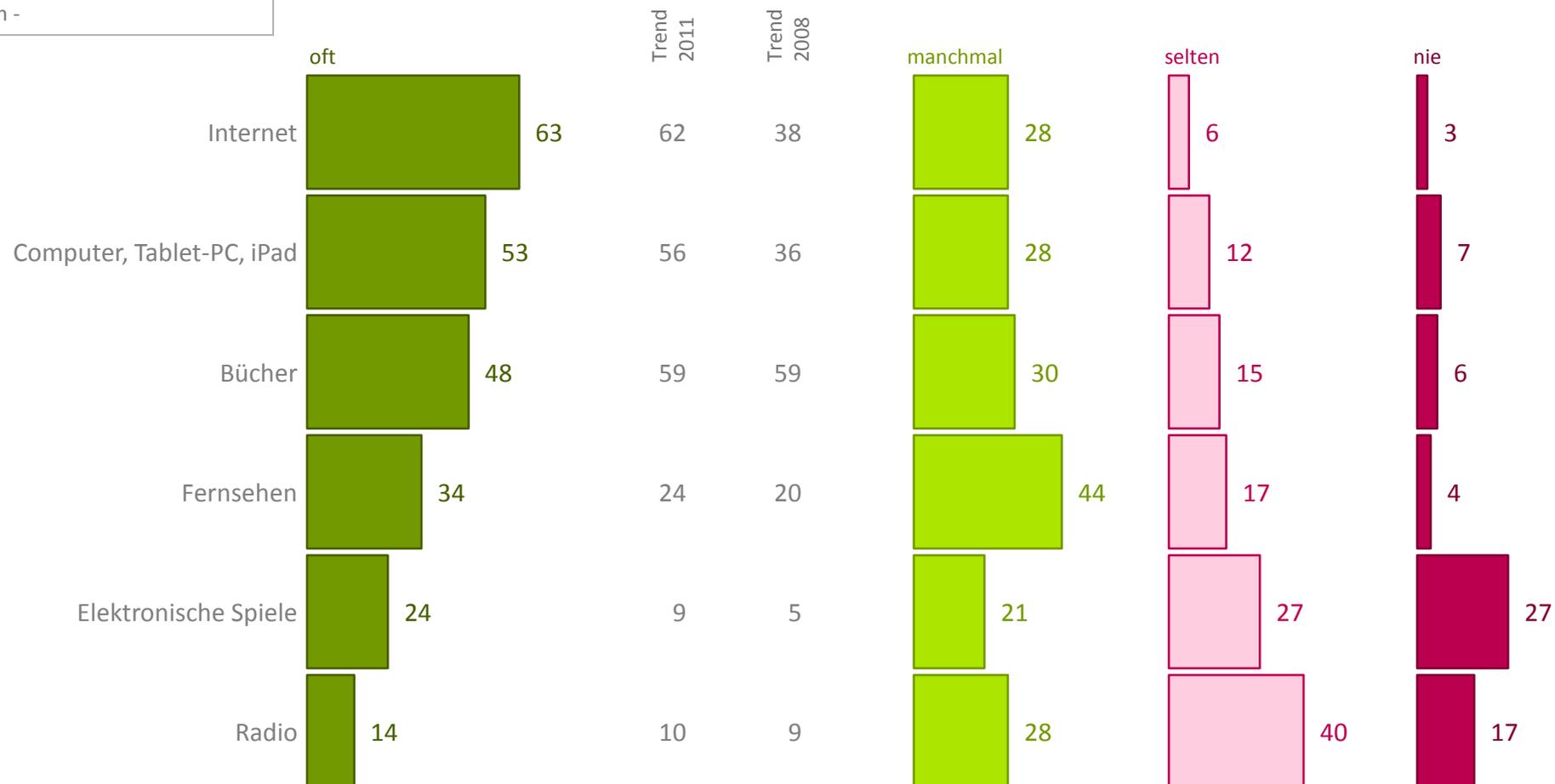


Frage 2: Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass Jugendliche im Umgang mit den verschiedenen Medien vertraut sind? Bitte sagen Sie mir zu jedem Punkt, ob der vertraute Umgang damit sehr wichtig (1), wichtig (2), weniger wichtig (3) oder überhaupt nicht wichtig (4) ist.

Medien als Gesprächsstoff im Unterricht

i Erlebnisse im Internet und mit dem Computer werden am intensivsten thematisiert, die Bücher verlieren etwas an Bedeutung! Häufiger ziehen TV und elektronische Spiele in die Klassenzimmer ein.

Man spricht über die Erlebnisse bzw. Erfahrungen -

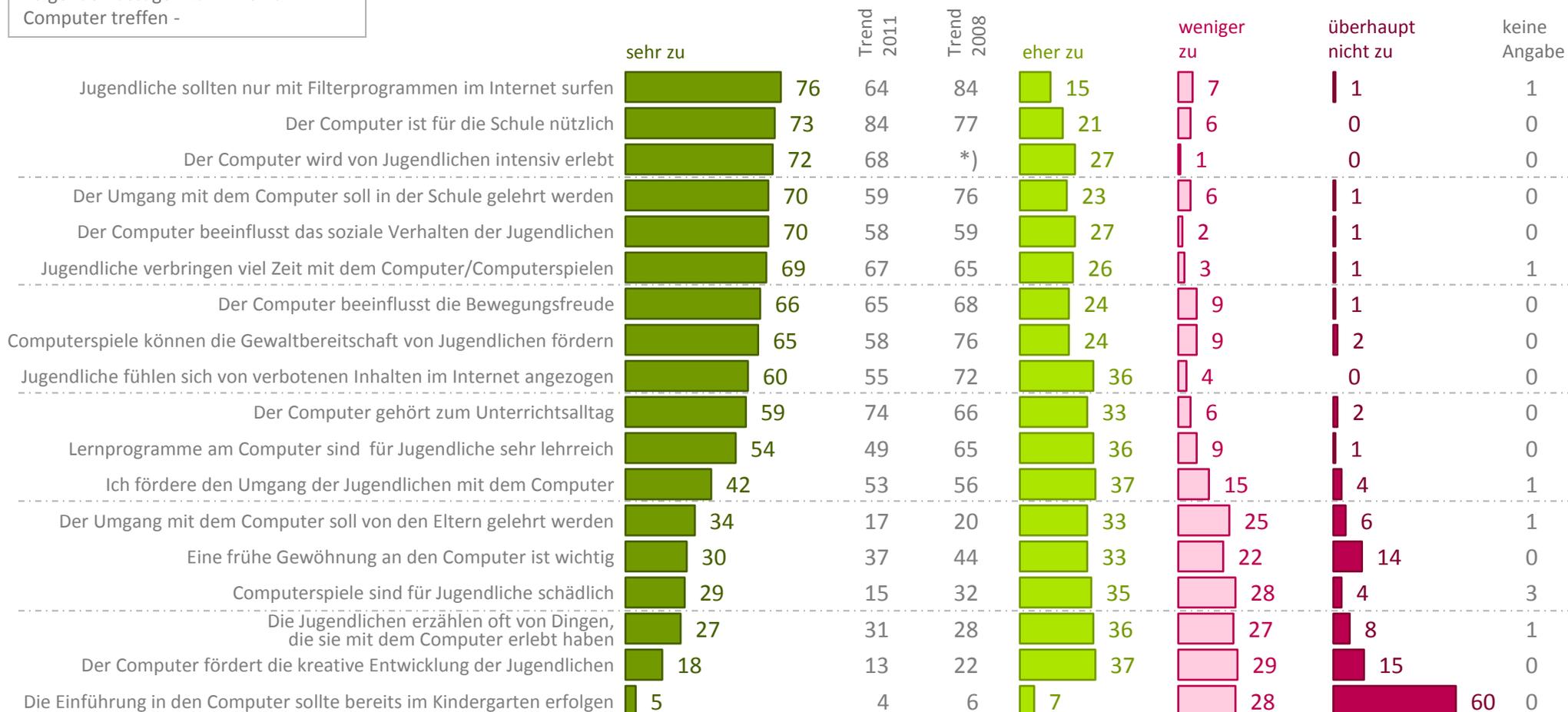


Frage 3: Ich lese Ihnen einige Medien vor. Wie häufig sprechen Sie mit den Jugendlichen über Erlebnisse und Erfahrungen, die sie mit den verschiedenen Medien gemacht haben. Würden Sie sagen oft (1), manchmal (2), selten (3) oder nie (4)?

Aussagen zum Thema Computer

i Etwas mehr Skepsis rund um den Computer spürbar – der Computer ist zwar nützlich, hat aber auch durchaus Schattenseiten!

Folgende Aussagen zum Thema Computer treffen -

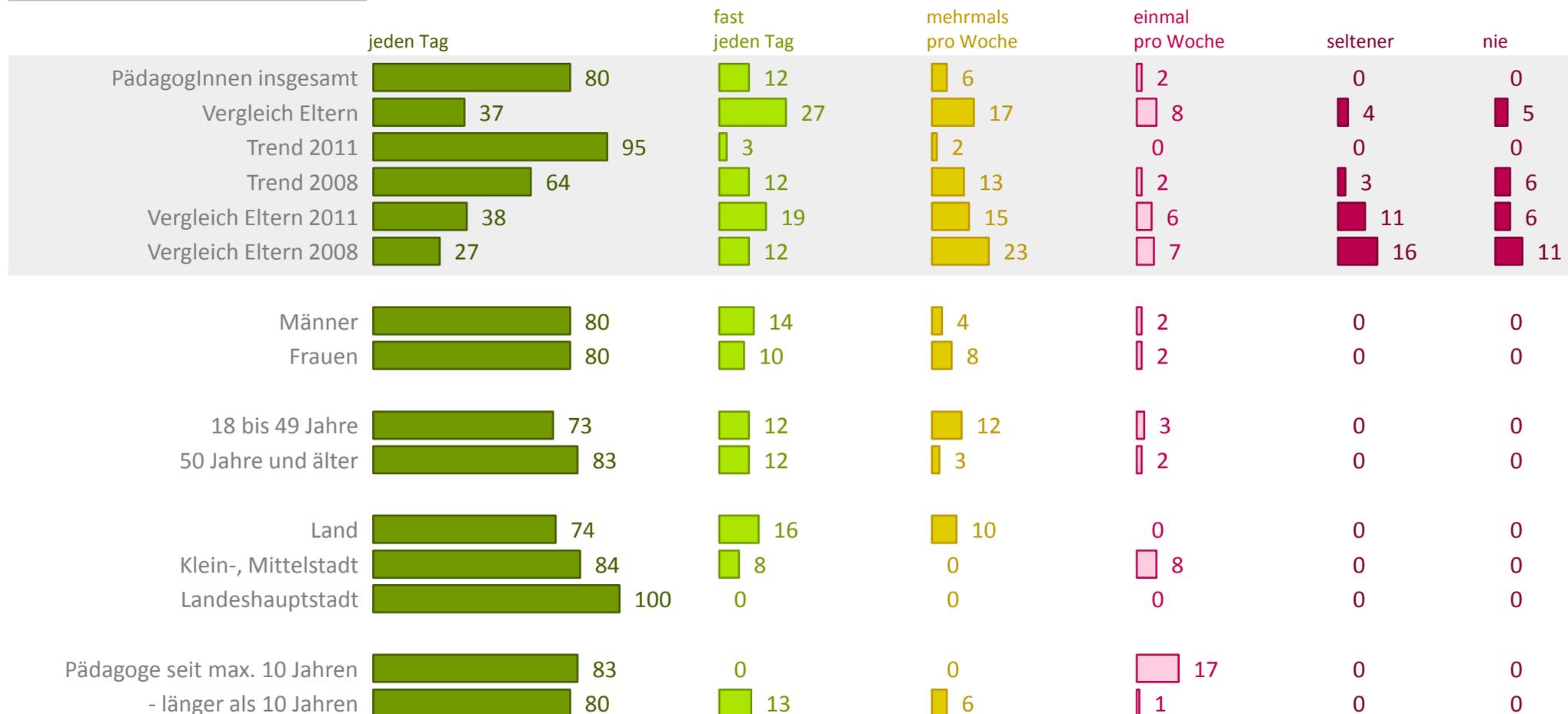


Frage 4: Kommen wir nun zum Computer: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen rund um Computer vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese Ihrer Meinung nach sehr (1), eher (2), weniger (3) oder überhaupt nicht (4) zutrifft.

Computernutzung der PädagogInnen

PädagogInnen sind – wie schon 2011 – täglich im Internet!

Man nutzt den Computer selbst -



Frage 5: Wie häufig nutzen Sie selbst einen Computer?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

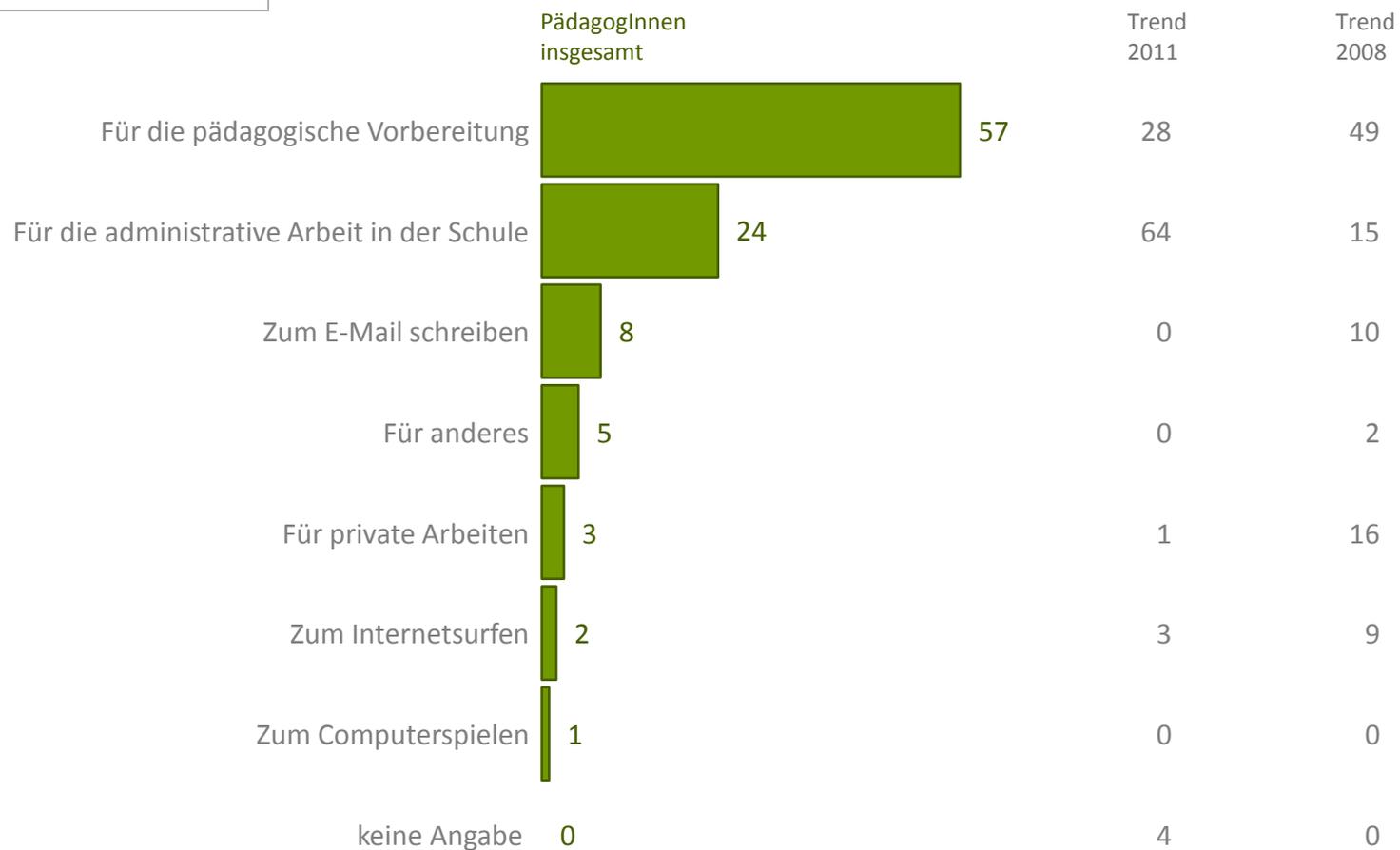
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Hauptsächliche Computernutzung

i Der Computer wird vorwiegend für die pädagogische Vorbereitung genutzt!

Man nutzt den Computer hauptsächlich für -



Frage 6: Wofür nutzen Sie den Computer hauptsächlich?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

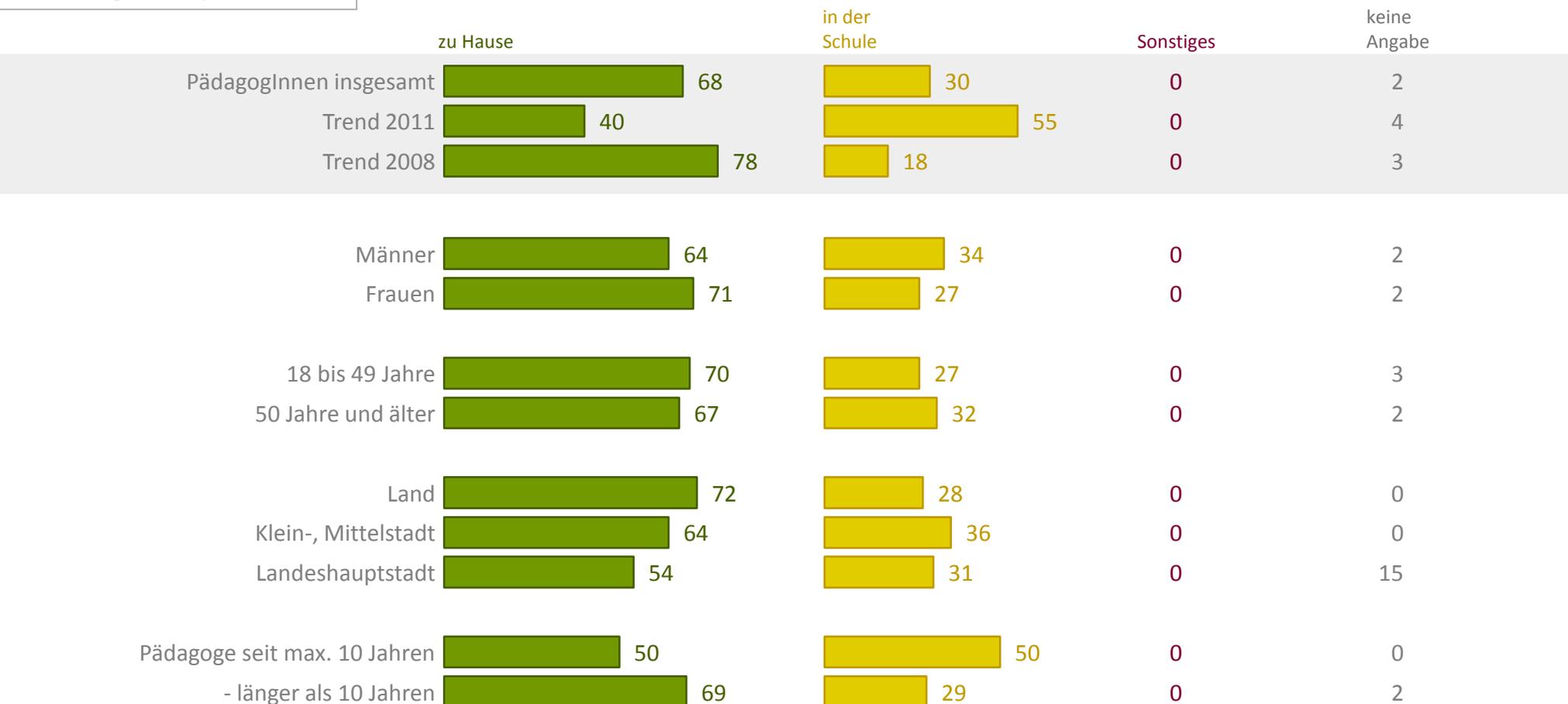
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Vorbereitung – Zu Hause oder in der Schule?

i Zwei Drittel der PädagogInnen bereiten sich am Computer zu Hause auf den Unterricht vor.

Man nutzt häufiger zur pädagogischen Vorbereitung den Computer -



Frage 7: Wo bereiten Sie sich häufiger für Ihre Arbeit am Computer vor? Würden Sie sagen -

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Verwendung von Lernprogrammen im Unterricht

i Wenig Veränderung bei der Nutzung von Lernprogrammen.

Man nutzt Lernprogramme im Unterricht -

	mehrmals pro Woche	einmal pro Woche	Σ	mehrmals pro Monat	einmal pro Monat	Σ	seltener	nie	Σ	keine Angabe
PädagogInnen insgesamt	19	23	42	18	16	34	16	6	22	1
Trend 2011	13	26	39	21	9	30	14	14	28	3
Trend 2008	18	21	39	10	9	19	25	13	38	3
Männer	28	20	48	14	14	28	16	8	24	0
Frauen	10	27	37	22	18	40	16	4	20	2
18 bis 49 Jahre	12	27	39	21	21	42	18	0	18	0
50 Jahre und älter	23	21	44	17	14	31	15	9	24	2
Land	18	25	43	16	20	36	15	7	22	0
Klein-, Mittelstadt	20	28	48	16	16	32	16	4	20	0
Landeshauptstadt	23	8	31	31	0	31	23	8	31	8
Pädagoge seit max. 10 Jahren	0	33	33	33	33	66	0	0	0	0
- länger als 10 Jahren	20	23	43	17	15	32	17	6	23	1

Frage 8: Wie häufig verwenden Sie für Ihren Unterricht Lernprogramme am Computer?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

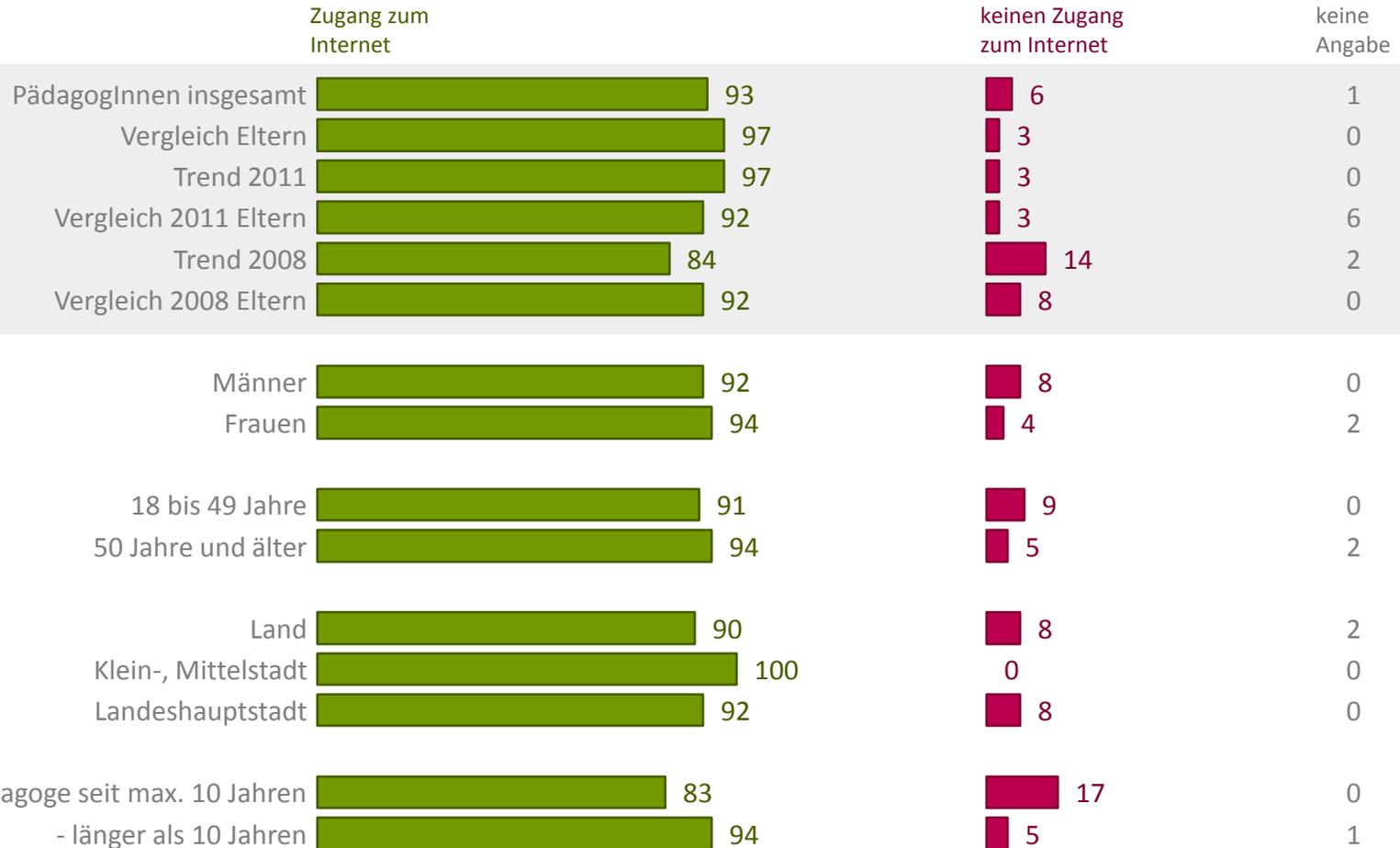
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Internetzugang für SchülerInnen in den Schulen

i Die SchülerInnen können weiterhin in den Schulen durchwegs ins Internet!

Die SchülerInnen haben in der Schule -



Frage 10: Haben die Jugendlichen in der Schule Zugang zum Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

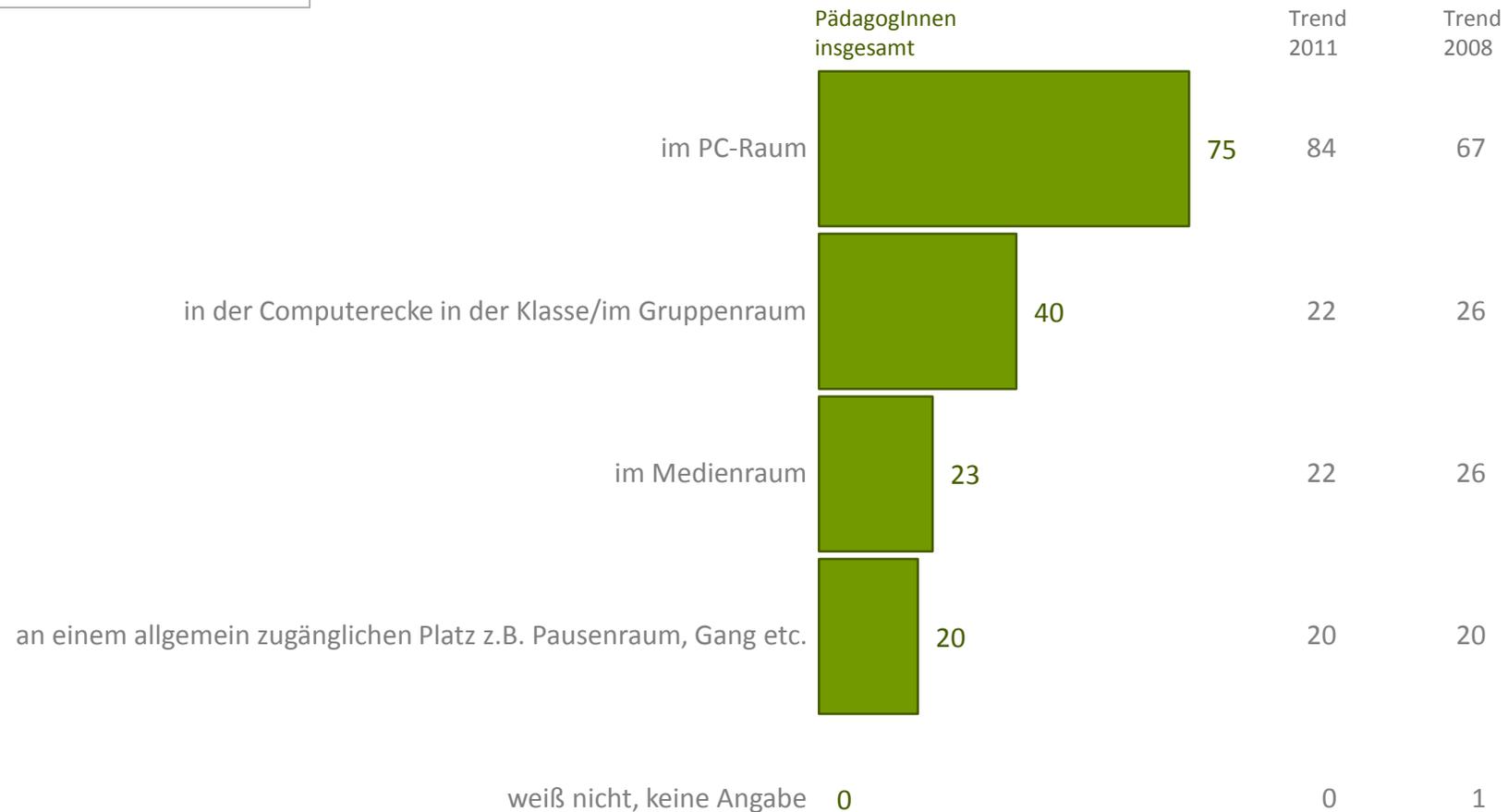
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Internetzugangsort für SchülerInnen an den Schulen

i Vor allem der PC-Raum ermöglicht den Jugendlichen den Internetzugang in den Schulen!

Die Jugendlichen haben Zugang zum Internet -



Frage 11: Und wo haben die Jugendlichen Zugang zum Internet?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

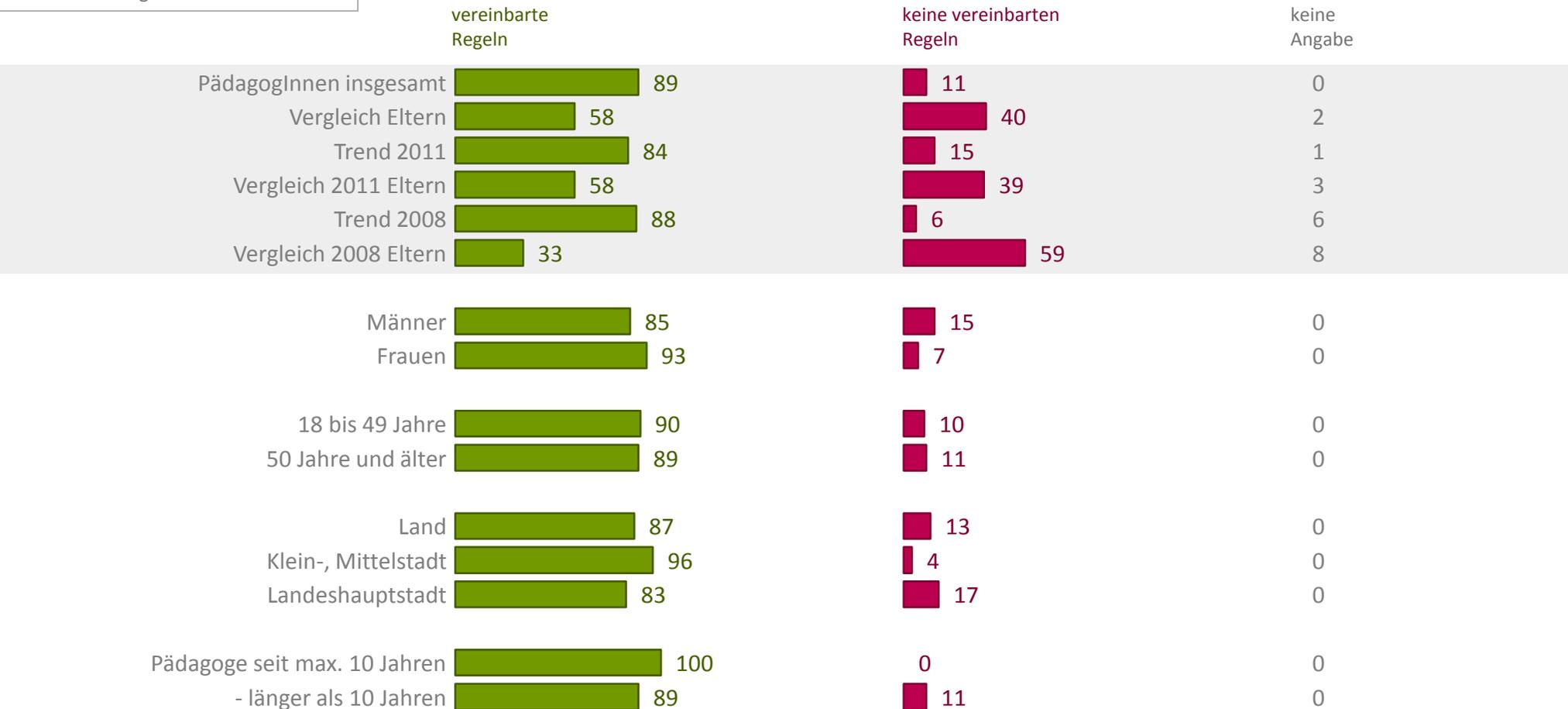
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren Schüler Zugang zum Internet haben, 93%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Regeln zur Internetnutzung

i In den Schulen sind Zugangsregeln Standard; wie in den vergangenen Jahren hinken die familieninternen Regelungen deutlich hinterher!

Für die Jugendlichen gibt es zur Internetnutzung -



Frage 12: Vereinbaren Sie mit den Jugendlichen Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren Schüler Zugang zum Internet haben, 93%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Die Internetzugangsregeln im Detail

i Der Detailgrad der Regelungen nimmt zu – weniger zeitliche, mehr inhaltliche Beschränkungen!

Folgende Regeln werden vereinbart -

	PädagogInnen insgesamt	Trend 2011	Trend 2008	Vergleich Eltern	Vergleich 2011 Eltern	Vergleich 2008 Eltern
bestimmte Webseiten dürfen nicht besucht werden	84	77	85	62	68	74
es darf nicht eingekauft werden, kein Online-Shopping	82	72	74	78	77	85
es dürfen keine Software bzw. Filme heruntergeladen werden	77	67	65	48	46	51
es dürfen keine persönlichen Daten preisgegeben werden	76	64	59	77	82	76
es dürfen keine Chatrooms genutzt werden	74	60	46	38	36	41
die Nutzungsdauer ist zeitlich beschränkt	65	83	69	63	70	77
es dürfen keine Onlinespiele gespielt werden	60	54	46	27	16	40
die Jugendlichen müssen mitteilen, wenn sie sich im Internet bedrängt fühlen	57	56	43	66	66	65
die Jugendlichen müssen eine freundliche Sprache in E-Mail/Chatrooms verwenden	54	51	53	44	25	44
anderes	7	1	3	0	3	0
die Jugendlichen dürfen das Internet nur im Beisein eines Erwachsenen nutzen	40	41	57	25	31	28
keine Angabe	0	0	4	0	2	0

Frage 13: Und welche Regeln werden vereinbart?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

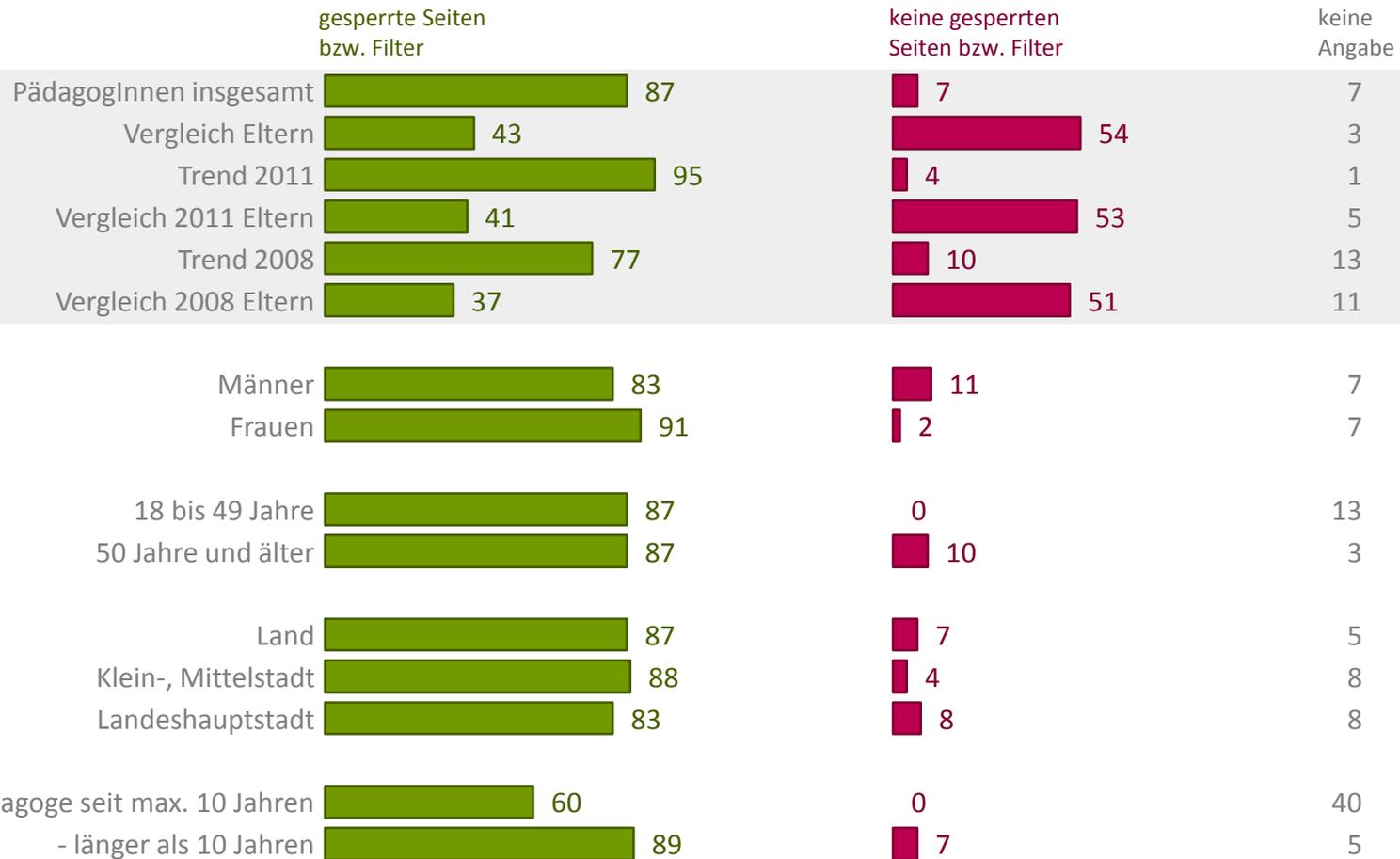
*) wurde nicht erhoben

Basis: PädagogInnen, deren Schüler Zugang zum Internet haben und mit denen Regeln vereinbart werden, 89% von 93%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Sperrung von Seiten

i Auch gesperrte Seiten gehören in den Schulen zum Alltag, in den Familien ist dies deutlich seltener der Fall!

In der Schule gibt es -



Frage 14: Gibt es in der Schule gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

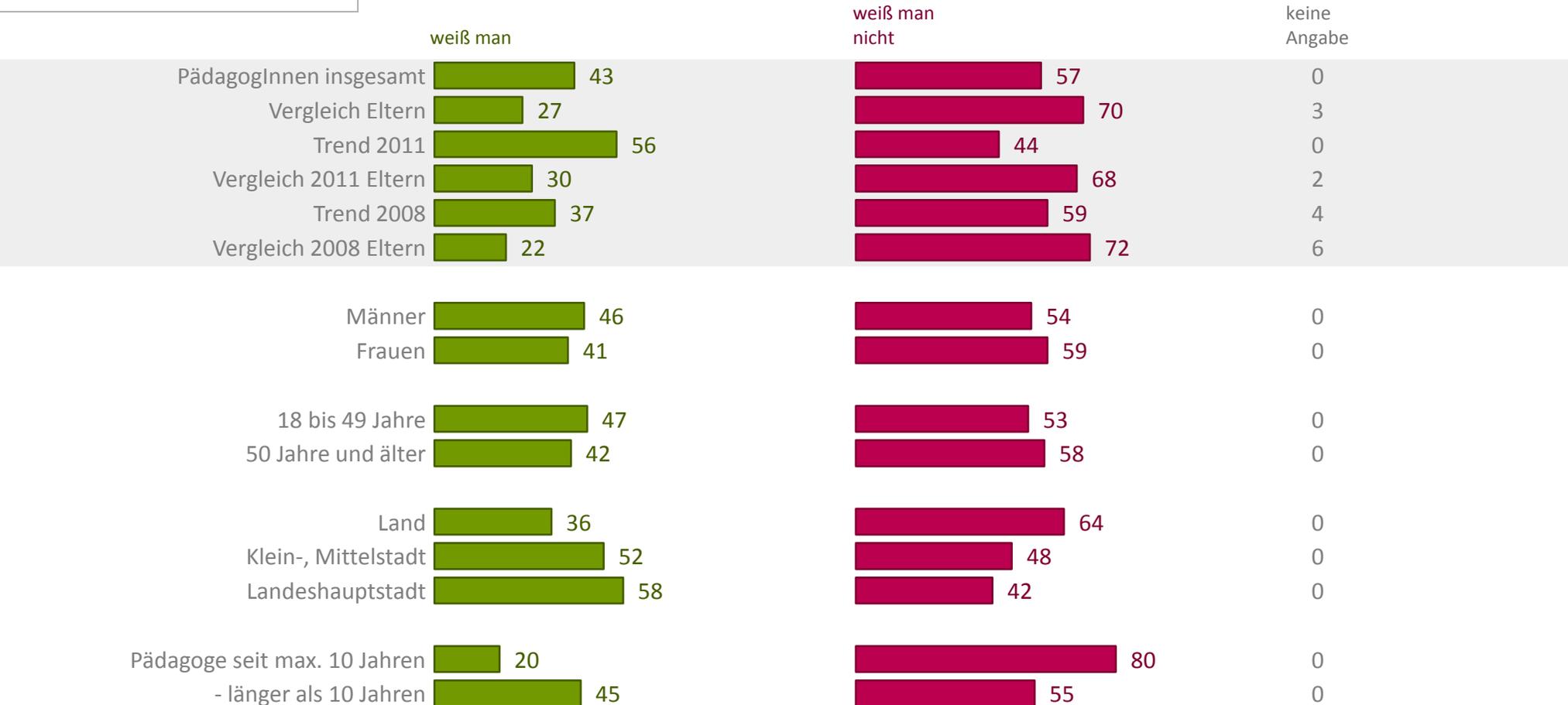
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren Schüler
Zugang zum Internet haben, 93%=100%
(Ergebnisse in Prozent)

Wissen über Meldestelle von illegalen Internetinhalten

i Knapp die Hälfte der PädagogInnen weiß über Meldestellen für illegale Internetseiten Bescheid – Tendenz rückläufig!

Wo man illegale Internetinhalte melden kann -



Frage 16: Wissen Sie, wo Sie illegale Internet-Inhalte melden können oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

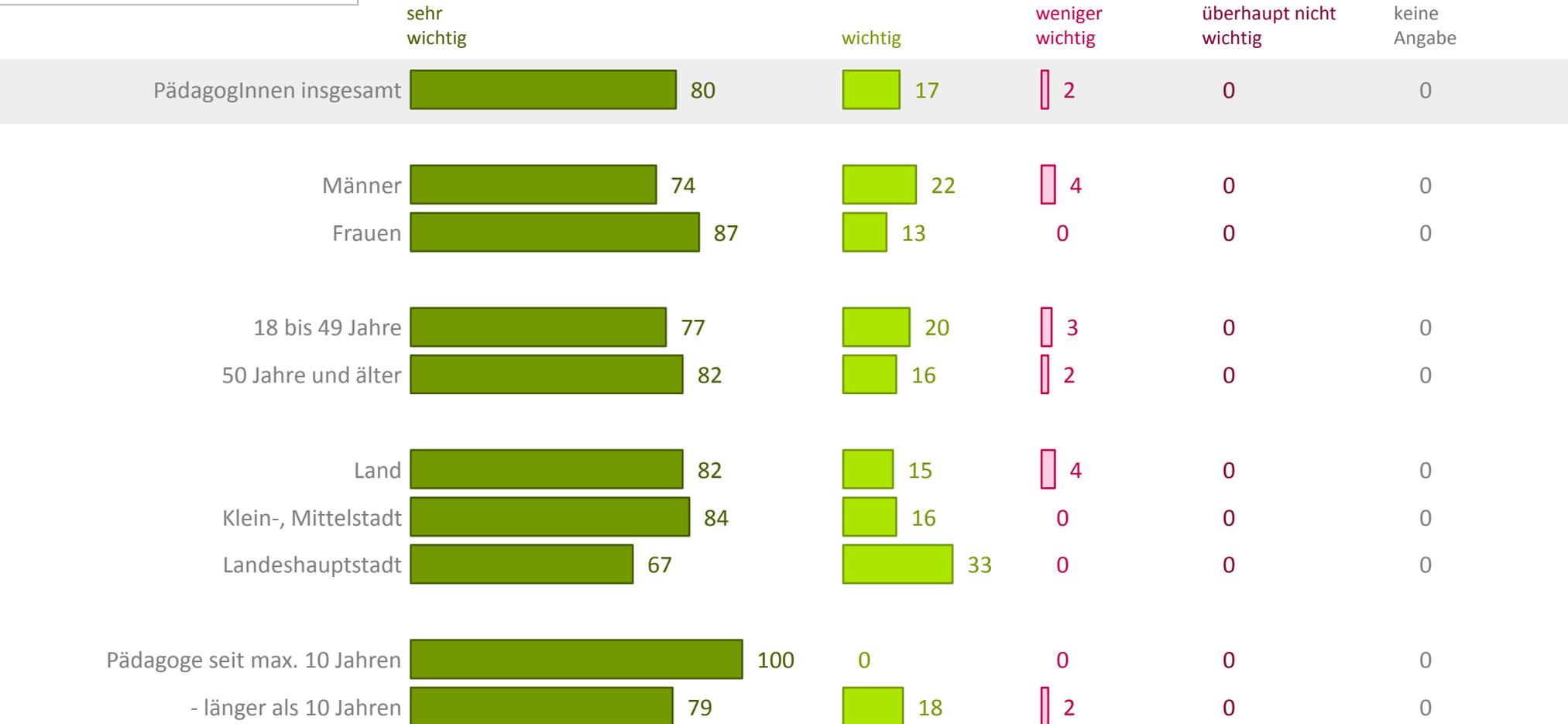
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren Schüler Zugang zum Internet haben, 93%=100%
(Ergebnisse in Prozent)

Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen

! PädagogInnen messen Filterprogrammen für Jugendliche große Bedeutung zu!

Filterprogramme in Schulen sind -



Frage 17: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen, um Jugendliche vor unerlaubten Seiten zu schützen?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

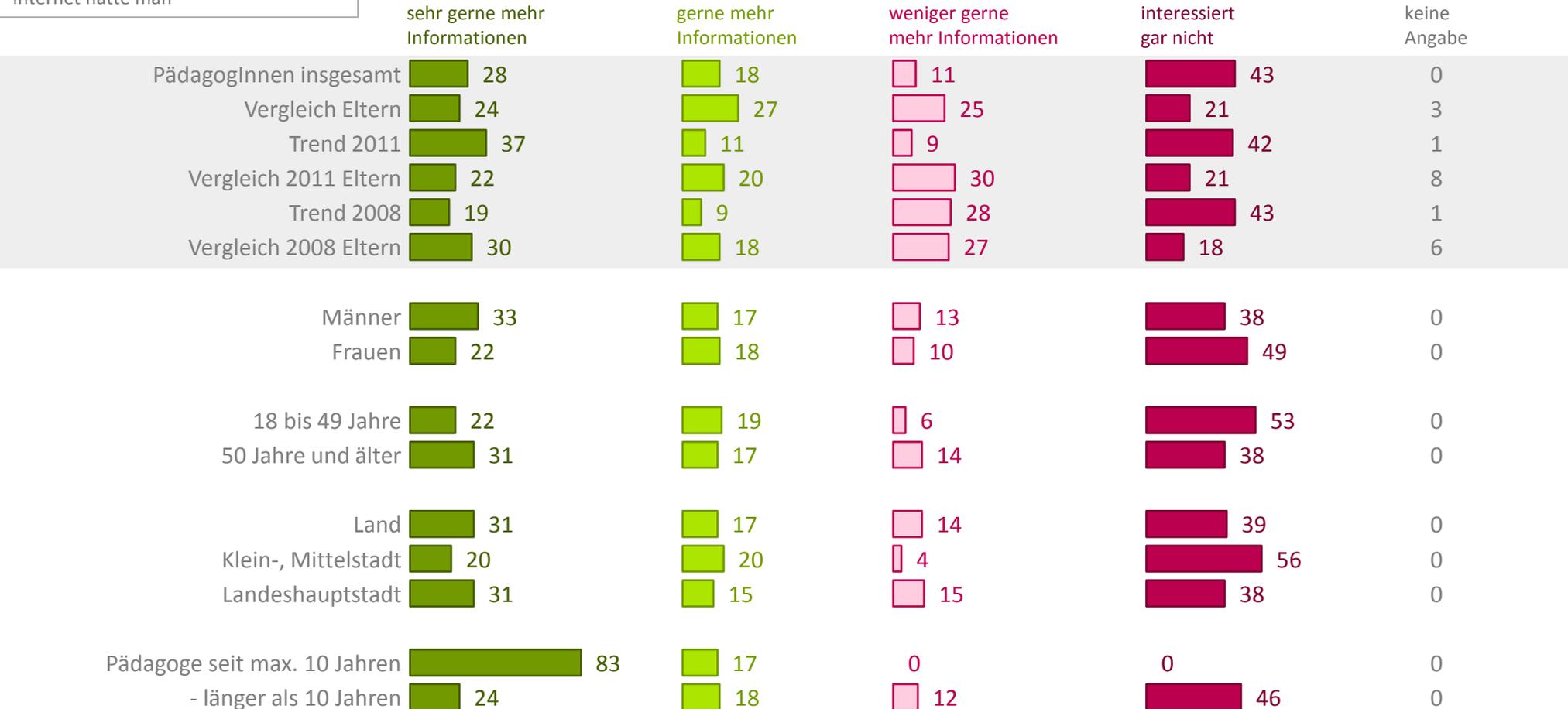
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren Schüler Zugang zum Internet haben, 93%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Interesse an mehr Infos über sicheren Internetumgang

i Knapp die Hälfte der PädagogInnen ist weiterhin an mehr Infos über sichere Internetnutzung interessiert.

Über einen sicheren Umgang mit dem Internet hätte man -



Frage 19: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

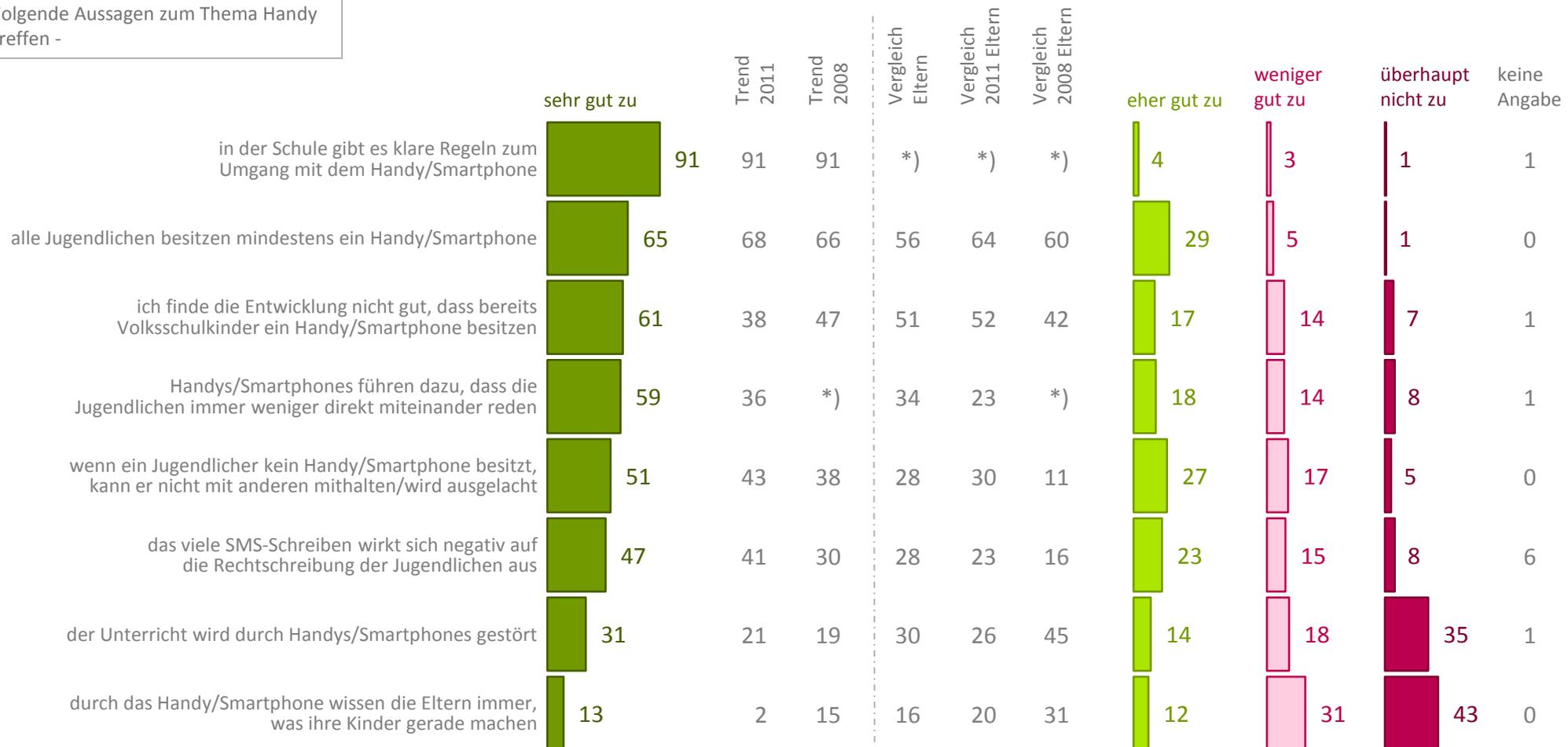
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren Schüler Zugang zum Internet haben und für die Filterprogramme wichtig sind, 97% von 99%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Aussagen zur Handynutzung an den Schulen

Steigende Anzahl von PädagogInnen sieht Handys als Grund für abnehmende Kommunikation!

Folgende Aussagen zum Thema Handy treffen -

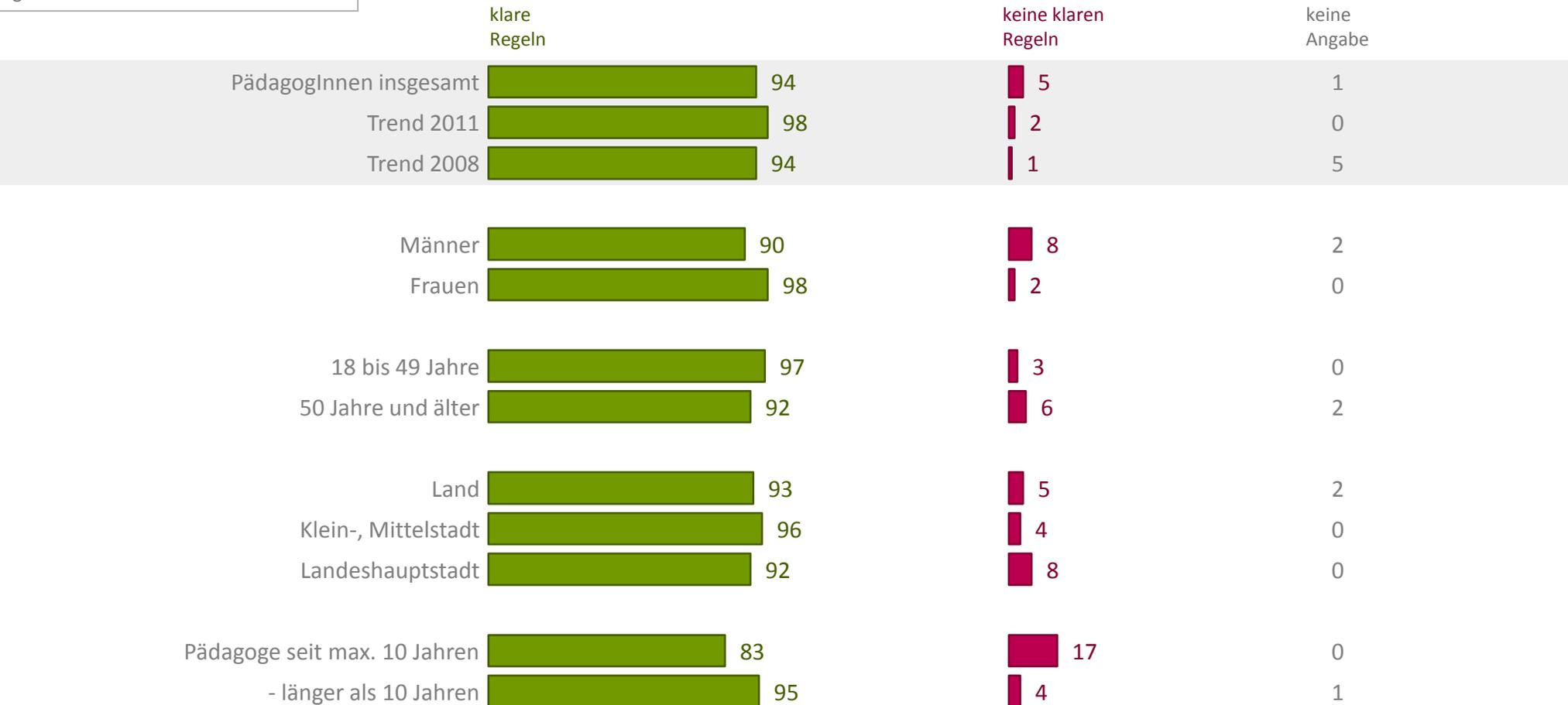


Frage 21: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen zu diesem Thema vor. Wie gut treffen diese Aussagen Ihrer Meinung nach zu? Sehr gut (1), eher gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht (4).

Regeln zum Handygebrauch in der Schule

i Weiterhin gibt es klare Regeln für den Umgang mit Handys an den Schulen!

Bezüglich Handygebrauch in der Schule gibt es -



Frage 22: Gibt es bei Ihnen in der Schule klare Regeln bezüglich Handygebrauch?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

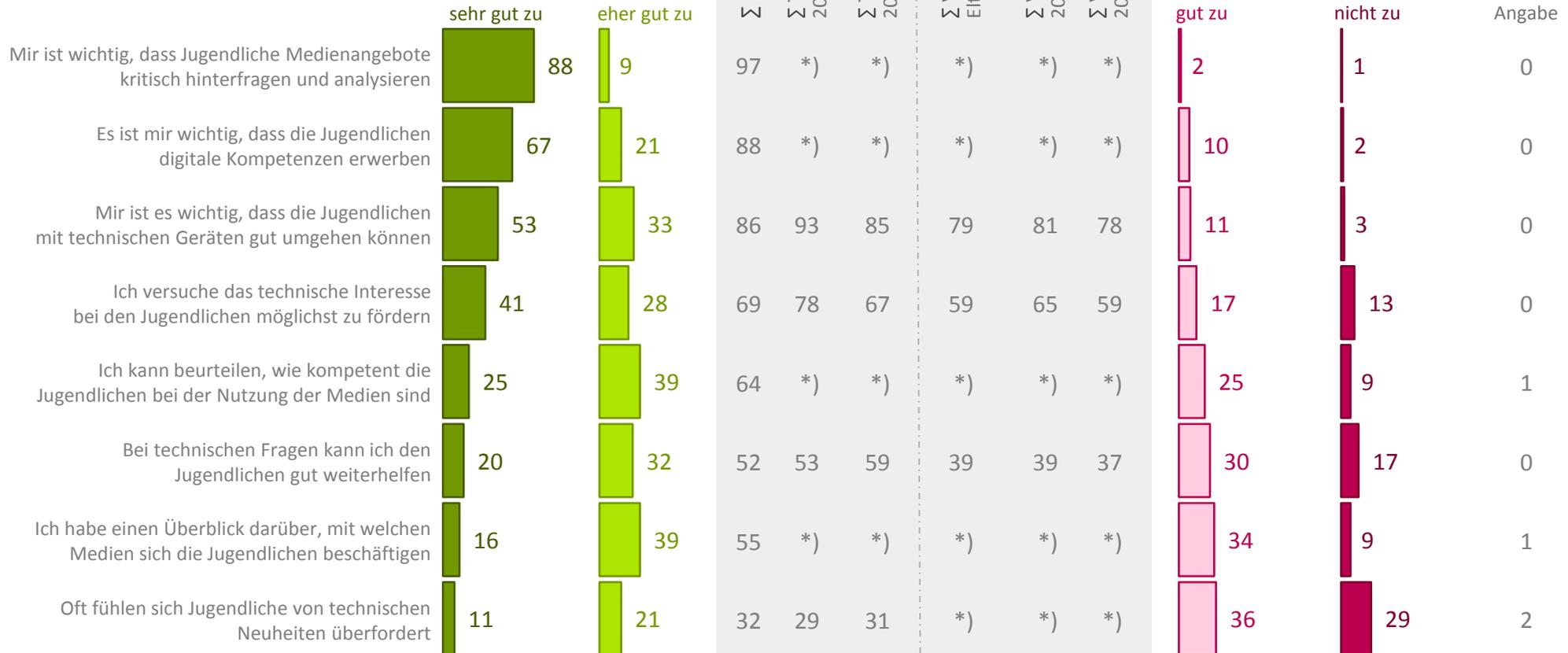
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Aussagen zur Mediennutzung

PädagogInnen legen großen Wert auf kritisches Hinterfragen von Medienangeboten!

Folgende Aussagen treffen -

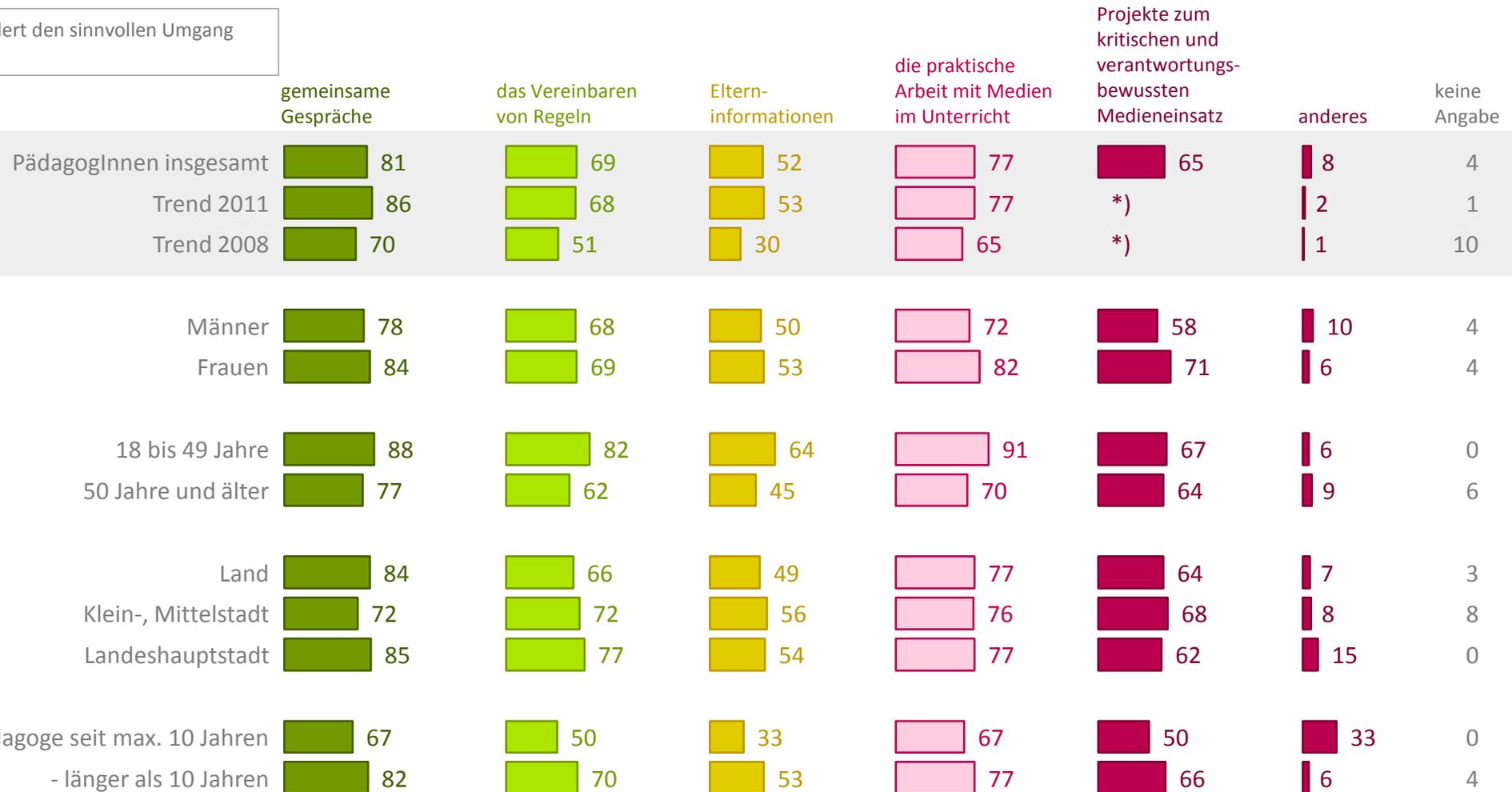


Frage 23: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen rund um Medien vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.

Aktivitäten zur Förderung der sinnvollen Mediennutzung

i Gespräche und die Arbeit im Unterricht sollen den sinnvollen Medienumgang fördern!

Man fördert den sinnvollen Umgang durch -



Frage 24: Wie fördern Sie den sinnvollen Umgang der Jugendlichen mit den Medien?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

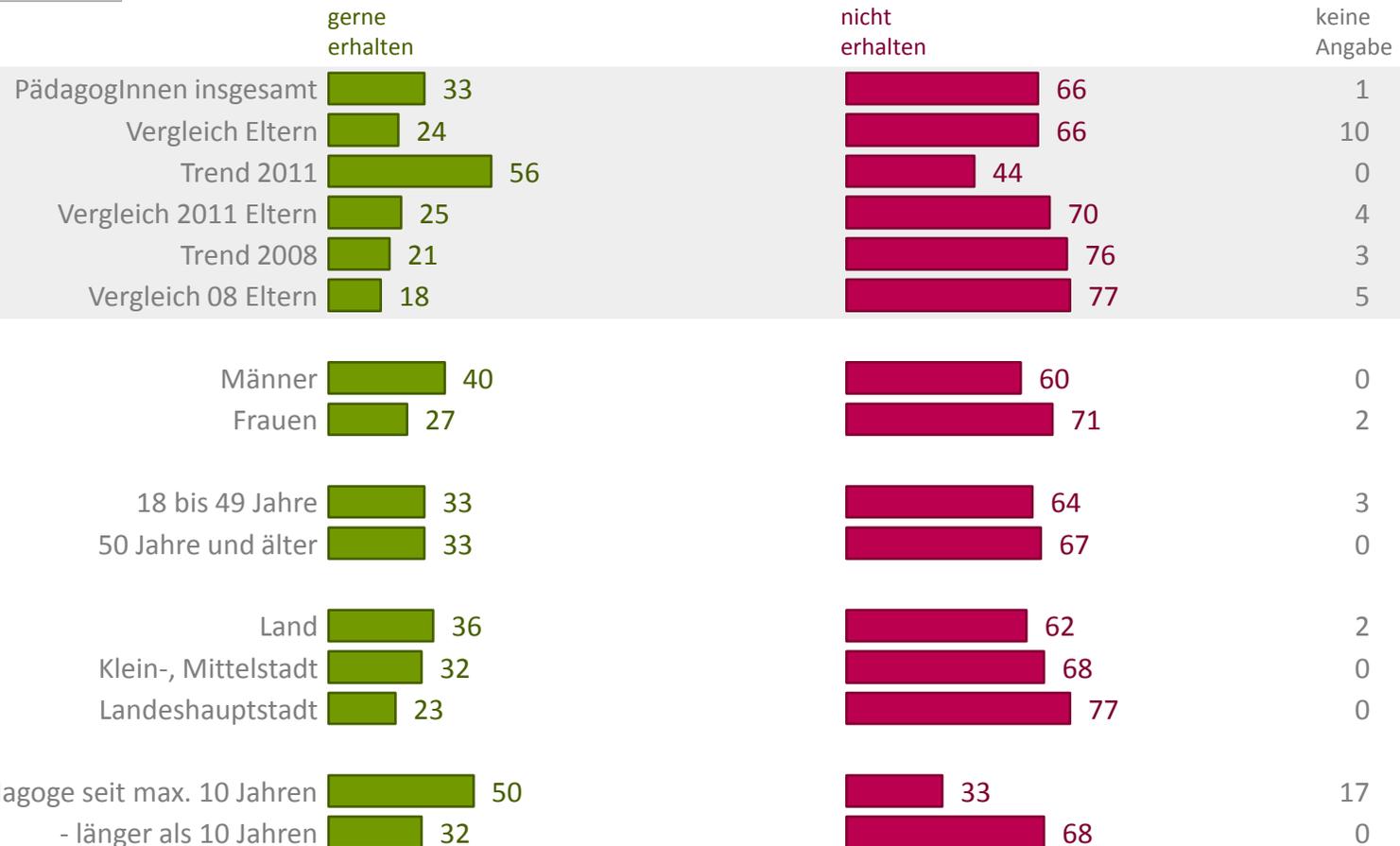
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Interesse an Zusatzinfos zur Förderung der Medienkompetenz

i Ein Drittel zeigt Interesse an Zusatzinfos zur Förderung der Medienkompetenz Jugendlicher!

Infomaterial zur Förderung von Medienkompetenz möchte man -



Frage 25: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz der Jugendlichen erhalten oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

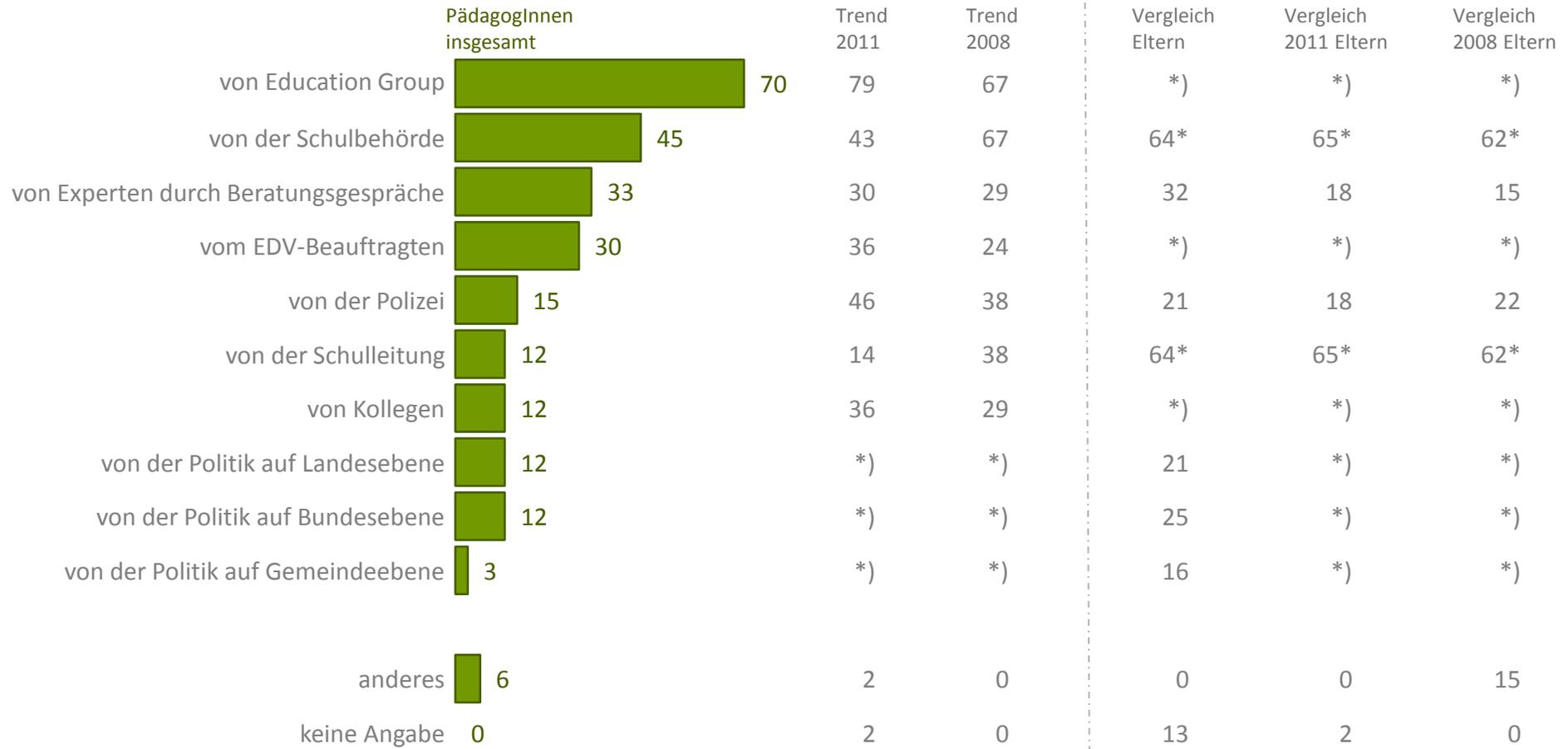
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Anlaufstellen für Informationen zur Förderung der Medienkompetenz

i Education Group ist klar die wichtigste Anlaufstelle für Informationsmaterial zur Förderung der Medienkompetenz Jugendlicher!

Man würde sich mehr Informationen wünschen -



Frage 26: Von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

*) wurde nicht erhoben

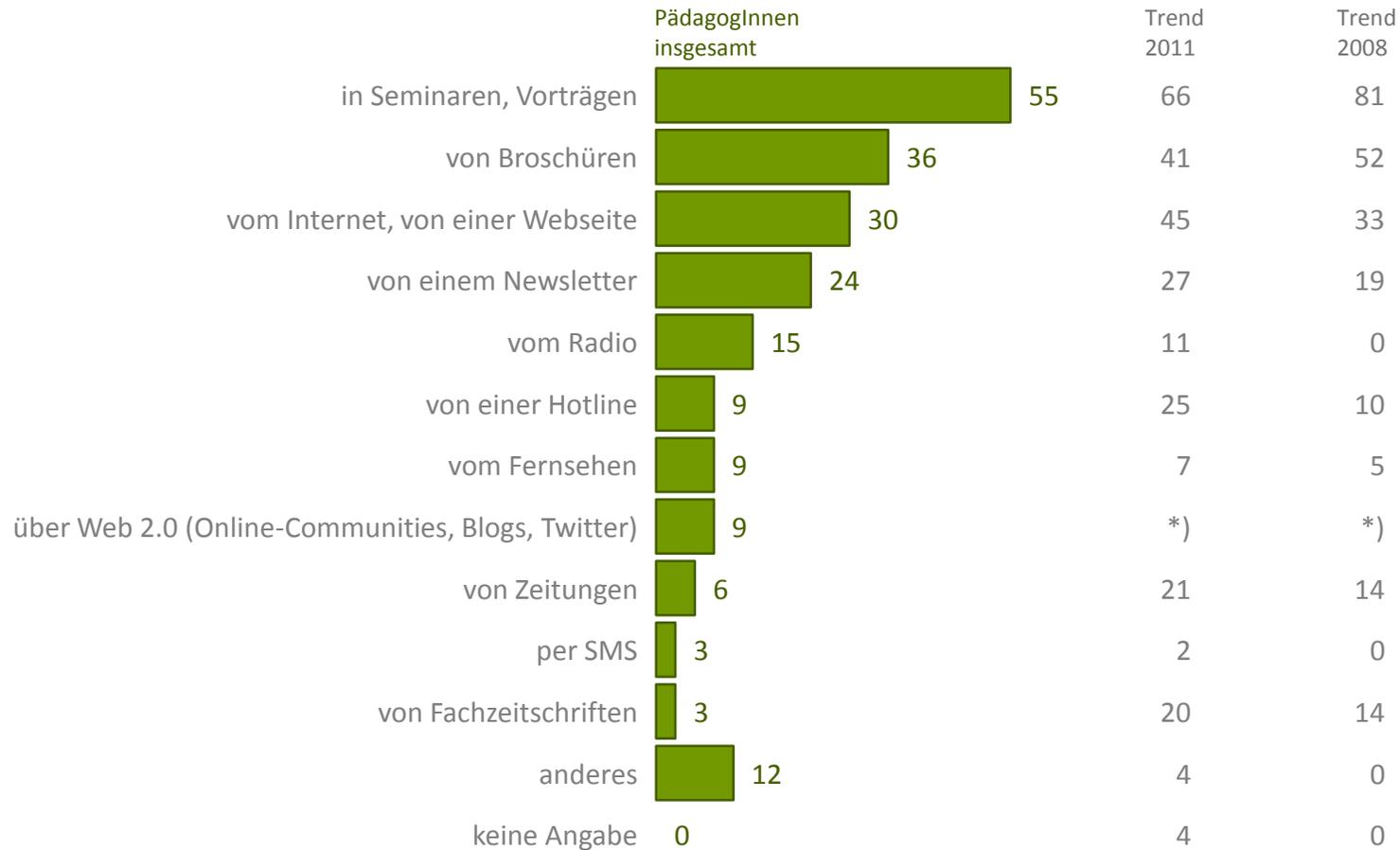
* Vergleich: von der Schule

Basis: PädagogInnen, die gerne mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen, 33%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Informationskanäle

i Seminare sind weiterhin der beliebteste Informationskanal

Man wünscht sich mehr Infos -



Frage 27: Und wie würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen, die gerne mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen, 33%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Gewünschte Medienkompetenz-Informationsinhalte

i Lernsoftware und Computer sind die wichtigsten Informationsthemen!

Man würde sich mehr Information wünschen über -

	PädagogInnen insgesamt	Trend 2011	Trend 2008	Vergleich Eltern	Vergleich 2011 Eltern	Vergleich 2008 Eltern
Lernsoftware	58	52	62	*)	*)	*)
Computer	52	61	67	54	57	60
Unterrichtsfilme/Filme	39	46	33	*)	*)	*)
Internet	39	*)	*)	71	*)	*)
DVD/Video	27	27	48	12	5	12
Elektronische Spiele	24	16	*)	30	31	33
Tablet-PC, iPad	24	*)	*)	*)	*)	*)
Zeitungen/Zeitschriften	21	41	19	16	26	24
Web 2.0 (Blogs, Wikis, etc.)	21	23	*)	*)	*)	*)
Whiteboards/Smartboards	21	*)	*)	*)	*)	*)
Bücher	18	41	29	31	31	44
Audio CD's/MP3	12	11	10	*)	*)	*)
Radio	12	5	5	16	9	35
anderes	9	5	0	0	0	0
keine Angabe	3	5	0	12	4	0

Frage 28: Und über welche Medien würden Sie sich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

*) wurde nicht erhoben

Basis: PädagogInnen, die gerne mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen, 33%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Geeignetes Alter für Unterricht über sichere Nutzung

i Eine relative Mehrheit empfiehlt Unterricht zur sicheren Nutzung von Handy und Internet ab der 3./4. Unterrichtsstufe!

Die sichere Nutzung von Internet und Handy/Smartphone ist ab folgendem Alter sinnvoll -



Frage 30: Ab welchem Alter ist Ihrer Meinung nach Unterricht über die sichere Nutzung von Internet und Handy/Smartphone sinnvoll?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Im Unterricht eingesetzte Medien

i Ein breites Spektrum an Medien wird im Unterricht eingesetzt.

Man setzt im Unterricht ein -

	PädagogInnen insgesamt	Trend 2011	Trend 2008
Computer	90	97	81
Bücher	90	99	90
Internet	87	*)	*)
DVD/Video	84	88	82
Unterrichtsfilme/Filme	81	88	84
Lernsoftware	80	91	60
Zeitungen/Zeitschriften	72	95	64
Audio CD's/MP3	71	64	42
Flipchart	34	50	30
Whiteboards/Smartboards	28	*)	*)
Social Media, Web 2.0	19	18	*)
Elektronische Spiele	14	11	*)
Dias	12	19	27
Tablet-PC, iPad	9	*)	*)
anderes	0	0	4
keine Angabe	0	0	2

Frage 31: Welche Medien setzen Sie im Schulunterricht ein?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

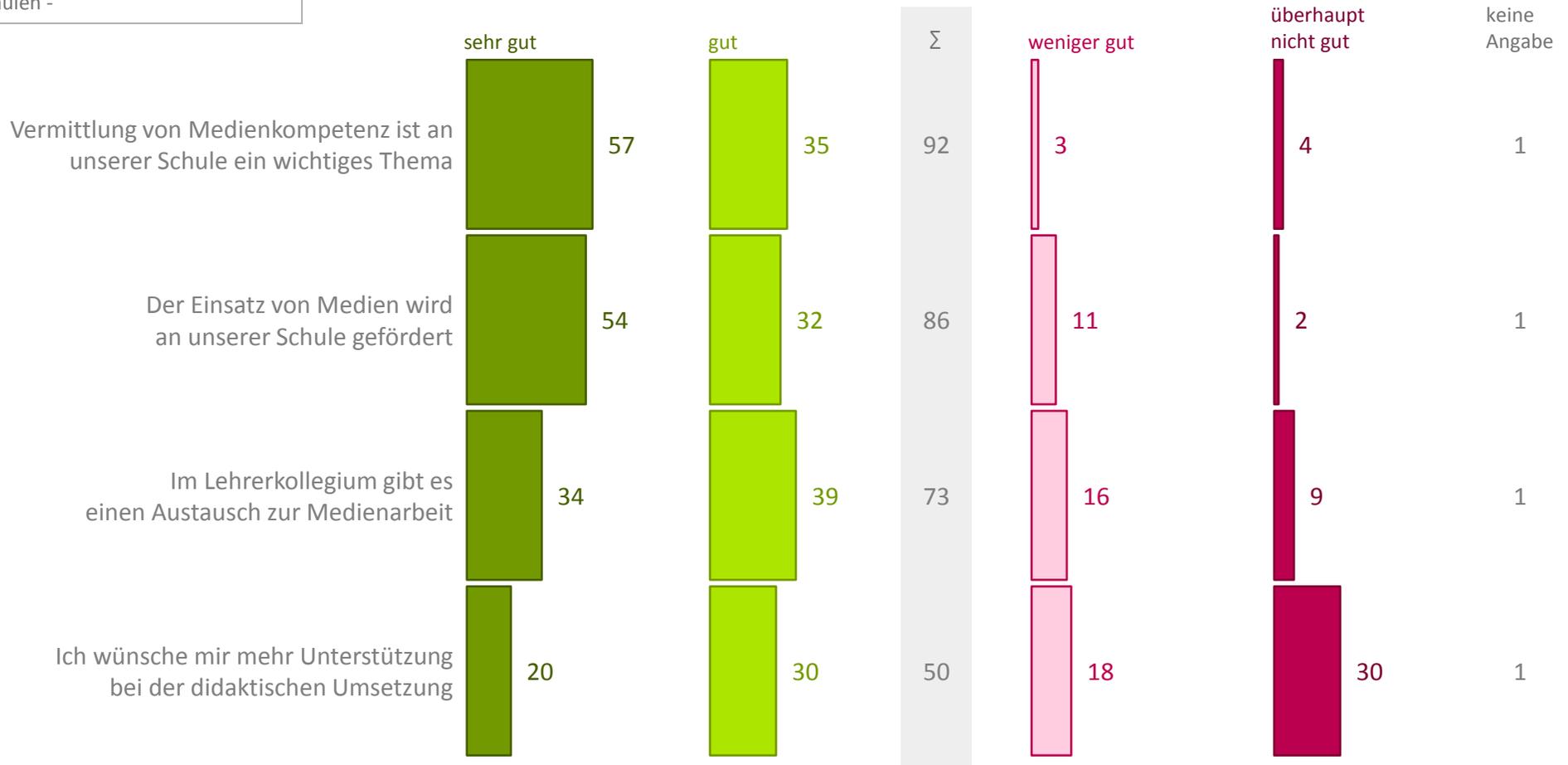
*) wurde nicht erhoben

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Aussagen zum Medieneinsatz

Medienkompetenz spielt eine große Rolle an den oberösterreichischen Unterstufen!

Man beurteilt den Medieneinsatz an den Schulen -



Frage 32: Wie beurteilen Sie den Medieneinsatz an Ihrer Schule. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

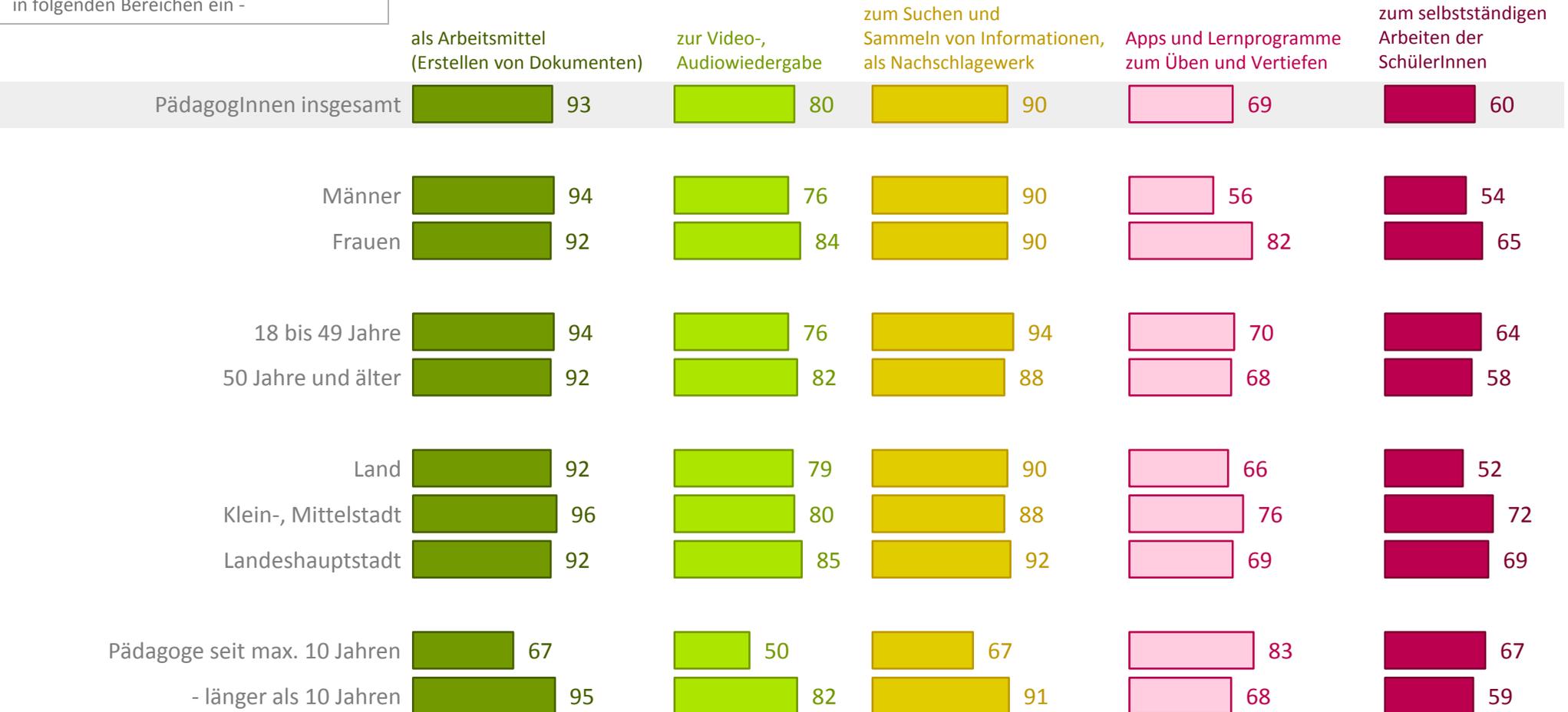
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Einsatz von Medien und neuen Technologien

Medien und neue Technologien finden breiten Einsatz im Unterricht!

Man setzt Medien und neue Technologien in folgenden Bereichen ein -



Frage 33: Wofür setzen Sie Medien und neue Technologien im Unterricht ein?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

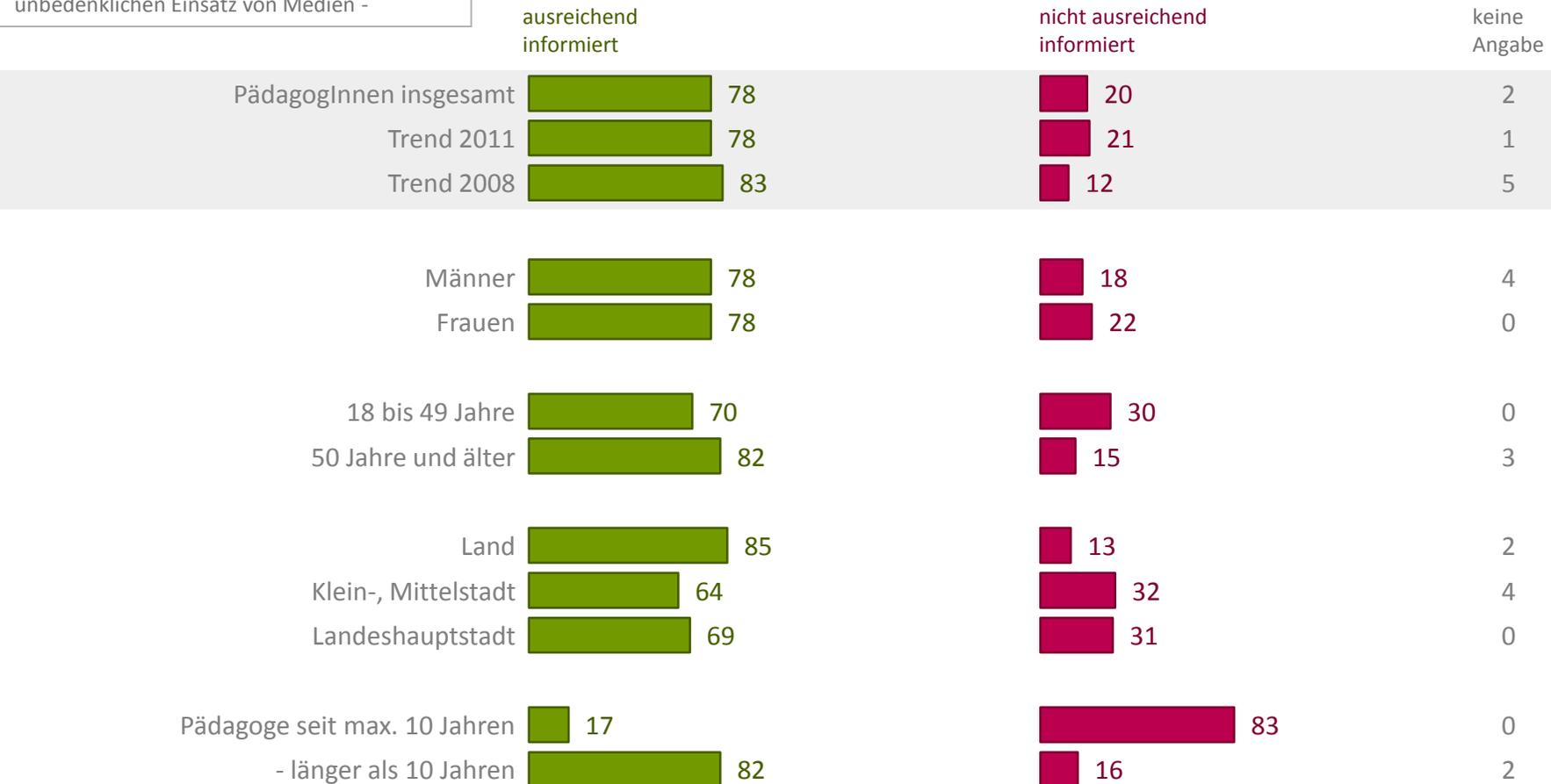
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Informationsstand zum urheberrechtlich unbedenklichen Medieneinsatz

! PädagogInnen fühlen sich über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz von Medien gut informiert!

Man fühlt sich über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz von Medien -



Frage 35: Fühlen Sie sich ausreichend informiert über den urheberrechtlichen unbedenklichen Einsatz der Medien in Ihrer pädagogischen Arbeit oder ist dies nicht der Fall?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

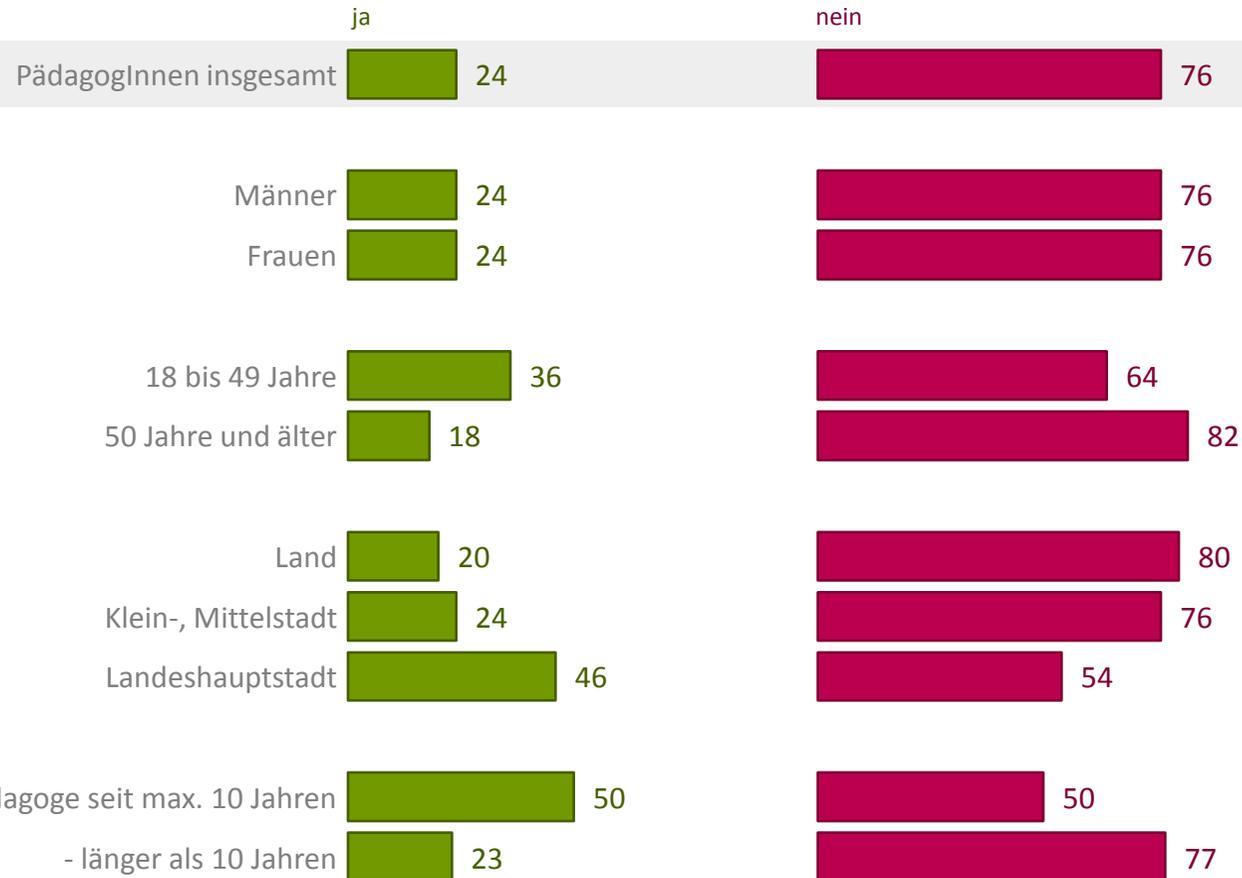
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Profil bei Online-Communities

i Ein Viertel der PädagogInnen hat ein Profil bei einer Online-Community!

Man hat ein eigenes Profil in einer Online-Community -



Frage 38: Haben Sie ein eigenes Profil in einer Online-Community wie facebook, myspace oder ähnliche?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

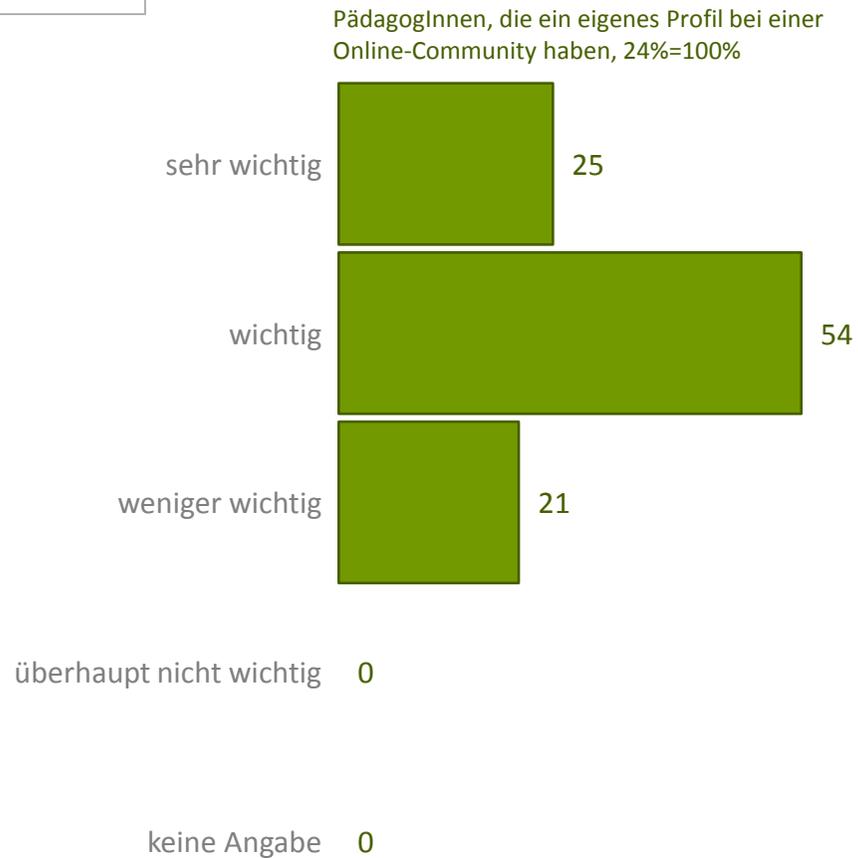
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Bedeutung von Online-Communities

i Die Bedeutung von Online-Communities hält sich in Grenzen.

Online-Communities haben folgende Bedeutung -



Frage 40: Welche Bedeutung haben Online-Communities für Sie persönlich/privat?

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

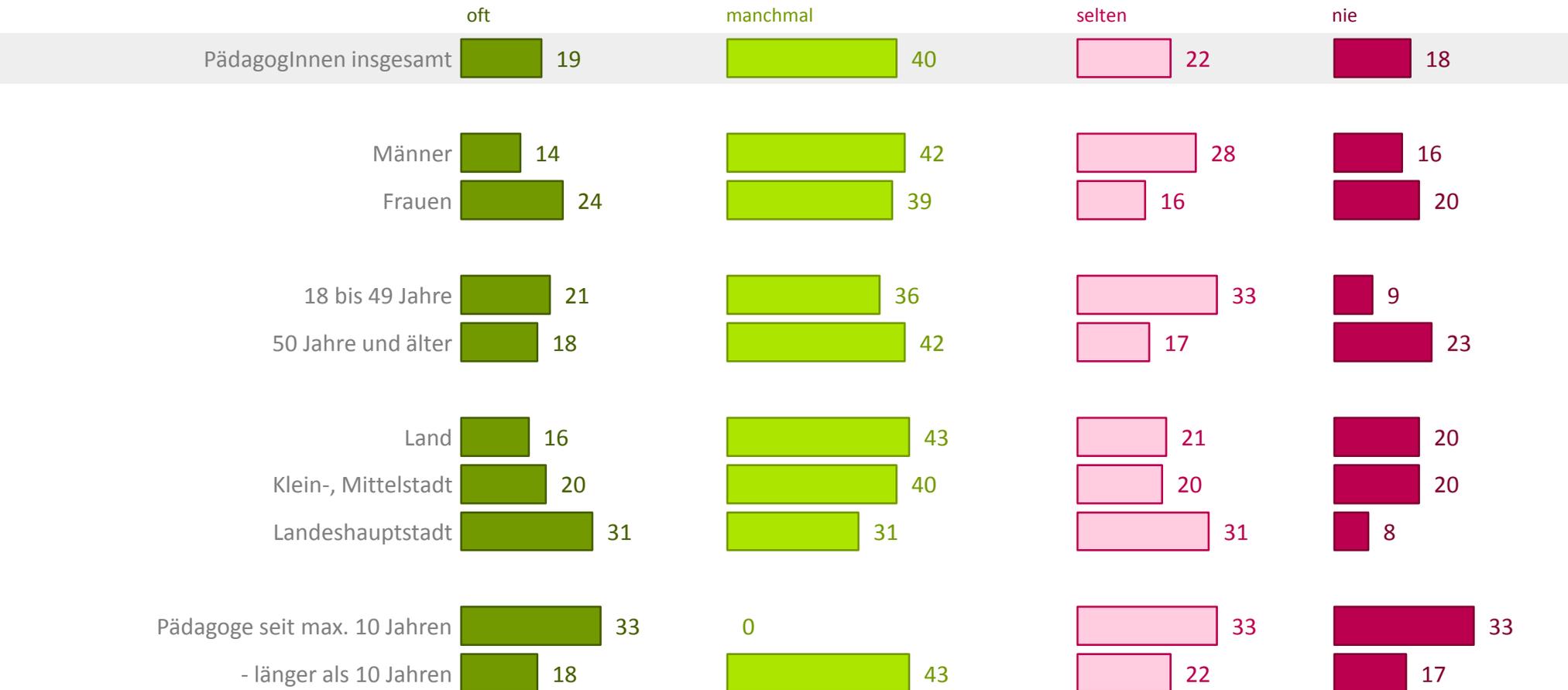
Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen, die ein eigenes Profil bei einer Online-Community haben, 24%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Online-Communities im Unterricht

Online-Communities schaffen es derzeit vergleichsweise selten in den Unterricht!

Man spricht im Unterricht über Online-Communities -



Frage 41: Werden Online-Communities bei Ihnen im Unterricht thematisiert? Würden Sie sagen,

Dokumentation der Umfrage ZR2038:

n=99 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen aus HS und AHS in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 15. März bis 18. April 2013, maximale statistische Schwankungsbreite n=99+/- 10,05 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)